

Sehr geehrter Herr Professor.

Mit meiner Frau danken wir Ihnen von Herzen das Andachtsbüchlein, das uns eine wirkliche Freude brachte. Es wird uns immer an die Tage in Oktober erinnern, die uns so gesegnet waren.

Wir wollen jetzt auch für Ihnen und für Ihre liebe Familie und Fraulein Kirschbaum gesegnetes Weihnachten wünschen von unserem Gott. Möge Er Sie immer tiefer führen in der Erkennen der Weihnachtstat Gottes. Schenke Er uns allen durch diese Tage Seine Friede.

Wir denken so oft zurück auf Ihren Vortrag und auf die uns so wichtige Antworten. Es steht seit dem so klar vieles. In diesen Tagen habe ich gesehen, wie nötig es ist im unseren Dienst klar zu sehen. Wir danken Ihnen, für Ihre theologische Arbeit diese Klarheit, was Sie für unserem kirchlichen Diens geschenkt haben. Ich persönlich habe nach unserem Zusammensein recht gesehen, was wichtig ist im unserem Dienst und was wir fallen lassen können oder müssen.

In diesen Tagen sind herausgekommen die 4 Hefte die Frl. Pilder und Otto Nagy übersetzt hat. Es ist eine rechte Weihnachtsgeschenk für unsere Siebenbürgerische Kirche. Seit Ihren Besuch haben wir viel mehr aus Ihren Theologie. Möge unser Gott Ihnen noch viel Gnade schenken zum Dienst in der Kirche Christi dort und hier.

Mit herzlichen Grüßen grüssen wir Sie und Ihre liebe Familie, Fraulein Kirschbaum, mit meiner Frau

Ihr:

*Pfr. Daniel Borbely*